

2018 wird in Winterthur der Traum vom Fliegen war

18.10.2017 08:00

Winterthur erhält eine neue Attraktion. Ab Ende 2018 können sich Actionfreunde den Traum vom Fliegen erfüllen. Mit dem offiziellen Spatenstich des Windwerk, einer Anlage für Indoor Skydiving, startete am Montag die Bauphase.



1/3

Freuen sich, dass der Meilenstein gesetzt ist und ihr Projekt nun zur Realität wird: Initianten Reto Welti, Tobias Oertle und Andri Steinmann.

Winterthur Seit jeher ist der Mensch vom Fliegen fasziniert. Actionfreunde stürzen sich aus einem Flugzeug, springen - nur an einem Seil befestigt - in die Tiefe oder kurven mit dem Gleitschirm durch die Berglandschaft. Sie alle streben vor allem eines an: das Gefühl von Freiheit. Schwerelosigkeit. Dieses Gefühl kann in gut einem Jahr auch in Winterthur erlebt werden. Hier wird Ende 2018 die in der Deutschschweiz einzige Indoor Skydive-Anlage eröffnet.

Für Anfänger wie Profis

Im «Windwerk» soll die modernste Technik einen geschlossenen Luftkreislauf auf bis zu 280 Kilometer pro Stunde beschleunigen. Der Windstrahl wird in die vertikale, 17 Meter hohe Flugkammer geleitet, wo er aufgrund der hohen Geschwindigkeit Menschen schweben lässt. Die Indoor Skydiving-Anlage soll sowohl für Flug-Profis, wie auch für Kindergeburtstage bestens geeignet sein. Ob drei Jahre jung oder 99 Jahre alt - ob Anfänger oder bereits erfahren, im Windwerk soll jeder, der Action mag, fliegen.

Winterthur: der perfekte Standort

Vor knapp zwei Jahren starteten die drei Jungunternehmer Reto Welti, Tobias Oertle und Andri Steinmann das Projekt «Windwerk». Kennengelernt haben sich die Drei durch ihre gemeinsame Leidenschaft: dem Fallschirmspringen und dem Indoor Skydiving. Um die ganze Welt seien sie bereits gereist, immer auf der Suche nach dem besten Windkanal. Die Gründer sind überzeugt, mit Winterthur den perfekten Standort für ihr Projekt gefunden zu haben. Am Montag erfolgte der Meilenstein. In feierlichem Rahmen wurde der Spatenstich vollzogen. «Zwei Jahre arbeiten wir bereits an unserem Projekt», meinte Initiant Reto Welti. «Heute steigen wir nun endlich von der Theorie um, in die Realität.»

Projekt aus privater Initiative

Auch Stadtpräsident Mike Künzle war vor Ort und ist erfreut ab dem neuen Freizeitangebot: «Private Initiative kommt bei mir immer gut an. Schön ist auch, dass mit dem Projekt 15 bis 20 neue Arbeitsstellen erschaffen werden. Ich hoffe, dass die drei Initianten mit dem Windwerk so richtig abheben.» Über 10 Millionen Franken soll das Projekt kosten. Finanziert wird es vollständig auf privater Basis und Mithilfe von Aktionären und Banken. Die Bau-phase ist nun gestartet. Verläuft alles plangemäss, so kann Ende 2018 in Winterthur erstmals das Gefühl der Schwerelosigkeit erlebt werden.